



An einen Haushalt
Amtliche Mitteilung
P.b.b.

BRÜCKE

BÜRSEER PFARRBLATT

Medieninhaber, Redaktion
und Verlagsanschrift:
Röm. kath. Pfarramt 6706 Bürs
Hersteller und Herstellungsort:
diöpress 6800 Feldkirch

Nr. 3/2018

DEZEMBER 2018

Gesegnete Weihnachten!

Ein Licht geht
uns auf in der
Dunkelheit,
durchbricht
die Nacht und
erhellte die
Zeit.

Licht der
Liebe,
Lebenslicht,
Gottes Geist
verlässt uns
nicht.

Eckart Bücken



ADVENT:

Auf wen warten wir?

Eines der bekanntesten Beispiele des „Absurden Theaters“ dürfte das Schauspiel „Warten auf Godot“ von Samuel Becket sein. Ein merkwürdiges, beklemmendes Stück, ohne eigentliche Handlung. Zwei Landstreicher, Wladimir und Estragon, warten auf einer Landstraße auf jemanden, den sie Godot nennen. Wer dieser Godot ist, bleibt offen – mal ist es jemand, auf den die beiden all ihre Hoffnung setzen, mal ist es einer, der wie eine schreckliche Gewissheit auf sie zukommen wird. Am Ende des



ersten Aktes kommt ein Botenjunge und teilt den beiden mit, dass Godot heute leider nicht kommen könne; bestimmt aber käme er morgen. Der zweite Akt ist nur eine geringfügig veränderte Variante des ersten Aktes

auch hier warten die beiden Vagabunden, und schlagen die Zeit damit tot, dass sie so tun, als hätten sie keine Zeit. Mit sinnlosen Handlungen spielen sie den vom modernen Zeitmangel gehetzten Menschen; aber bei aller Sinnlosigkeit ist ihre Fähigkeit zum Spiel noch ein gewisser Trost. Aber auch am Ende des zweiten Aktes meldet der Bote das gleiche wie im ersten Akt: Godot kommt immer noch nicht. Die Christen am Anfang der Kirche waren in der gleichen Situation wie Wladimir und Estragon: man erwartete noch täglich, ja stündlich die Wiederkunft des Herrn, den Einbruch seines verborgenen Reiches in unsere Alltagswelt. Selbst Paulus war noch davon überzeugt, dass es gar nicht

mehr lang dauern kann, bis es soweit ist. Aber – es geschah nichts. Allmählich schief dann diese dringende Erwartung ein; der aramäische Ruf „Maranatha“ (Komm doch, Herr Jesus, komm) wurde allmählich nicht mehr gebetet. Nur ab und zu, von fanatischen Sektierern entzündet, flammt besonders an den Jahrhundertwenden wieder die Angst auf, die Furcht vor dem schrecklichen Wiederkommen des Herrn im Gericht und vor der Zerstörung der Erde – um dann wieder nach beruhigtem Aufatmen aus dem Bewusstsein verdrängt zu werden. Und heute? Abgesehen von einigen Adventisten oder Zeugen Jehovas ist nichts mehr von Erwartung zu spüren; wir haben uns darauf eingestellt, dass Godot, dass der Herr wahrscheinlich niemals kommen wird. Aber könnte es vielleicht sein, dass wir da etwas missverstanden haben? Dass wir so sehr auf das Kommen Christi am Jüngsten Tag fixiert sind, dass wir überhaupt nicht wahrnehmen, dass er täglich – unvermutet und überraschend – kommt? Man kann das Kommen Gottes nicht „berechnen“. Immer kommt er überraschend, bei Gelegenheiten, die ich nicht im Traum mit Gott in Verbindung bringen würde. Ein telefonischer Hilferuf, mit dem ich nicht gerechnet habe, ein „zufälliges“ Zusammentreffen auf der Straße, der sorgenvolle Blick eines Nachbarn, der traurige Blick eines Kindes, die veränderte Stimme des Ehepartners – es ist nie voraussagbar oder zu planen, wann und auf welche Weise Gott in mein Leben tritt. Gerade die Tatsache, dass solche Augenblicke überraschend sind, macht mir deutlich, dass die Initiative nicht bei mir, sondern bei



Gott liegt. Selbst Enttäuschungen und andere schlimme Erlebnisse können zur Stelle der Gottbegegnung werden – vorausgesetzt, dass ich hellwach bin und nicht abgelenkt von Materialismus und Konsumdenken oder anderen Betäubungen. Dieses Wachsein kann eingeübt werden: durch Beten,

Verzichtsübungen, Gutes tun, aber auch durch das Feiern von Festen. Aber eines bleibt unverzichtbar: ich muss offen bleiben, „aufgeschlossen“ für das Kommen des Herrn, jede Minute des Tages.

Norbert Attenberger

RORATE

Ein besonderes Ereignis im Advent sind auch heuer wieder die morgendlichen **Roratessen**, freitags um 6.45 Uhr in der Friedenskirche.

Termine: Freitag, 7.12. – gestaltet von der Volksschule Bürs
Freitag, 14.12. – gestaltet von den Firmlingen
Freitag, 21.12. – gestaltet von der Mittelschule Bürs



Plädoyer für einen öffentlichen Advent: Advent ist nicht nur etwas für die eigenen vier Wände. Advent muss an die Öffentlichkeit. Als Gegengewicht zur kommerziellen Vorweihnachtszeit. Und weil die Menschen das Licht in der Dunkelheit brauchen.

Anschließend an den Freitags-Gottesdienst sind in diesem Jahr außer den Schülern wieder auch **ALLE ERWACHSENEN** zu einem gemütlichen Frühstück mit Zopf, Kaffee und Kakao in den Pfarrsaal eingeladen. Sollten Sie bereit sein, für das Frühstück an einem der Freitage einen Zopf zu backen, freut uns das sehr! Melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Im Advent findet auch jeweils am Dienstag um 6.45 Uhr eine Roratefeier als **Wortgottesdienst** in der Friedenskirche statt.

Termine: Dienstag, 4.12. Dienstag, 11.12. Dienstag, 18.12.

Impressum:

BRÜCKE – Bürser Pfarrblatt – Mitteilungsblatt für die Pfarrgemeindemitglieder der r.k. Pfarre Bürs – St. Martin.

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift: Röm. Kath. Pfarramt Bürs, 6706 Bürs, Schulstr. 6, Tel. 05552-65061

Hersteller und Herstellungsort: diöpress 6800 Feldkirch, Bahnhofstraße 13, Tel. 05522-3485-108

Leitender Redakteur: Dipl.-Theol. Norbert Attenberger, (Pastoralassistent)

Weitere Mitglieder des Pfarrblatt-Teams: Margit Spejra (Pfarrbüro), Mina Mayr, Karl Winger (Layout)

E-Mail: pfarre.sanktmartin@aon.at; **DVR Nr.** 0029874(10372)



DIE KRÜMELGRUPPE

Zum vierten Mal startete mit Schulbeginn die Krümelgruppe, eine Eltern-Kind-Gruppe, die sich wöchentlich am Mittwoch-Vormittag im Pfarrheim (auch Spielraum der Kinderbetreuung Flohkiste) der Friedenskirche trifft. Die Krümelgruppe ist als offener Treff gedacht, das heißt, jeder ist willkommen vom Säugling bis ins Kindergartenalter, allerdings nur mit Elternbegleitung.

Es gibt keine Leitung der Gruppe bzw. im Ablauf der Treffen, es wird einfach ein Raum für Gespräche und Austausch von

Erfahrungen bei gesunder Jause zur Verfügung gestellt. Natürlich haben sich im Laufe der Jahre neue Freundschaften gebildet, nicht nur bei den Erwachsenen, sondern auch bei den Kleinkindern. Sie können in einem neutralen Raum miteinander spielen



und müssen ihre eigenen Spielsachen nicht teilen, was normalerweise für ein Konfliktpotential bei Treffen im eigenen Kinderzimmer sorgt.

Freundlicherweise stellt die Spielgruppe Flohkiste ihre Spielsachen sowie größere Spielgeräte wie Bobbycars und Dreiräder zur Verfügung. Nachdem alle gemeinsam aufgeräumt haben, gibt es noch einen Abschluss

mit Liedern wie „Hoppe Hoppe Reiter“, „Hänschen klein“ und vielen anderen Bewegungsliedern. Wer sich ange-

sprochen fühlt und neue Leute kennenlernen möchte, kann gerne am Mittwoch-Vormittag von 9 Uhr bis 11 Uhr ins Pfarrheim kommen. Weitere Informationen gibt es auch bei

<martina.hrouda@gmail.com>

Martina Hrouda

Das Liturgieteam lädt herzlich zur

BUSSFEIER

für die Gemeinde ein.

Donnerstag, 13. Dezember 2018

19.00 Uhr – Friedenskirche

Der Redaktionsschluss

für die Frühjahrsausgabe des Pfarrblattes ist am **Freitag, 8.2.2019.**



MITANAND AUF PFARR-FAHRT

MITANAND war das Motto. 34 waren dabei. Verbrachten viel Zeit auf engstem Raum, jeder denkt anders, fühlt anders, tickt anders. Das ist ein Wagnis. Doch wer wagt, gewinnt. Wer offen ist, trifft auf Offene. Freundlichkeit schafft Freunde. Gewonnen haben alle.

Die Fahrt war großes Kino. Wir mitten drin. Um uns Wiesen und Felder und Auen. Schmucke Dörfer. Stolze Städte. Freundliche, offene Menschen. Nur manchmal blinkten Soldatengräber in Reih und Glied und zeigten uns, dass es vor dem Frieden in Europa Krieg gab. Doch heute alles in Sonne. Sonnentage. Das Elsass, ein Paradiesgärtchen. Schwaben, das Tor zum Himmel.

Wer so eine Fahrt plant, braucht viel Erfahrung. Muss Land und Leute kennen. Und muss bereit sein, seine Freude und seine Kenntnisse mit anderen zu teilen, MITANAND unterwegs sein zu wollen. **Annelies** und **Helmut Rauch** und **Monika Gabriel** hatten die Fahrt organisiert, dass es eine helle Freude war!

Sich MITANAND zu freuen, MITANAND zu staunen, MITANAND ehrfürchtig den Ausführungen kundiger Kunstvermittlerinnen zu lauschen, das verbindet.

Wir haben erfahren, wie spannend Kirchenführungen sein können! Dom Sankt Blasien. Mächtiger Kuppelbau.



Außen grau und verwittert. Innen ganz in Weiß. Andachtsraum für alle, mit oder ohne Konfession.

Und dann Colmar. Eine Ansammlung von spitzgiebeligen Knusperhäuschen. Zuckerbäckersüße liegt in der Luft. Es quirlt und wuselt in den Gassen. Wir tauchen ein in die Dominikanerkirche und verlieren uns im Bild Martin Schongauers, „Madonna im Rosenhag“. Die Mutter mit ihrem Kind. Viel Gold.

Viel Rot. Viel Vögelchen. Wie groß ist diese Kunst, dass du das Gefühl hast, der Künstler hat den Pinsel grad aus der Hand gelegt.

Die Farben frisch wie am ersten Tag. Mutter und Kind innig und



echt, dass sie dich heute noch berühren. – Wie schön, dass es Kulturvermittlerinnen gibt, die uns mit ihrem wunderschönen französischen Akzent jede Kirche zur Kirsche versüßen. Alles Alte blüht auf, wenn sie mit ihrem Charme den Staub der Geschichte von den Steinen blasen. Du denkst dir, dass diese Frauen frischen Wind in die Gotteshäuser bringen könnten! Wie lebendig wurde uns Freiburg! Die Bächle. Quer durch die Stadt. Nicht abgesperrt und eingezäunt. Freie Bürger haben die Freiheit „neiz'tappa oder ned!“

Wie fesselte uns das Freiburger Münster! Glühend rot der „schönste Turm der Welt!“ Vor 700 Jahren aus Sandstein gemei-





ßelt, Stein für Stein, und so genial konstruiert, dass er im größten Sturm nur 4 Millimeter wankt!

Wie sogen wir die heimelige Stimmung in den winkeligen Gässle auf! Wie staunten wir über die Rückeroberung der Stadt durch die vielen Radfahrer. Wie schön war auch die Zeit zwischen den Führungen, wo du der Seele Leerlauf gönnen konntest, die Wärme der Spätsommersonne auf der Haut.

Dass die Besichtigung eines Weingutes eine runde Sache werden würde, nahmen wir an. Dass ein Weinbauer aber derartig geerdet und mit Hand und Fuß von der Arbeit des Bio-Weinbauern sprudelte, von Tiefschlägen und Durststrecken, von Schädlingsaustricksungen so spannend wie Tatortkrimis, das hat uns begeistert. Dass du dann noch von Station zu Station neue Weinverstecke anvisiert hast und jedes Mal einen guten Schluck trinken durftest im weiße-Trauben-farbenen-goldig-herbstlichen Gegenlicht, das schlägt dem Weinfass den Boden aus. Langer Rede, kurzer Sinn, der Abend wurde ein Fest.

Schließlich Straßburg. Die Hauptstadt Europas, die sich überhaupt nicht klotzig gibt, eher wie ein Dorf, das zum Kirtag herausgeputzt ist: bunt und gemütlich. Und dann das Straßburger Münster. Eine zu Stein gewordene Huldigung an Gott. Du wirst klein und schaust auf. Und du fühlst dich wie am siebten Tag der Schöpfung.



Einem arglosen Leser dieser Zeilen ist selbstverständlich zu viel von weltlichen Dingen die Rede. Stimmt. Es gab

auch eine Messfeier, feierlich und sehr persönlich von unserem **Otto Krepper** geleitet und von **Toni Lingg** auf der Gitarre begleitet. Ottos Gedanken und Texte, im Bus vorgetragen, vermischten sich wunderschön mit den Bildern der vorbeischwebenden Landschaft zum religiösen Blues. Ein Highlight, wenn man das so sagen darf, war das Morgenlob in unserem Hotel. **Monika Gabriel** und **Annelies Rauch** gestalteten diese religiöse Tageseinstimmung wunderschön, Toni Lingg untermalte unseren Gesang und seelisch gestärkt starteten wir in den Tag.

Nach dieser barocken Fülle von Eindrücken und Erlebnissen erwarteten sich wenige von uns auf der Heimfahrt Außergewöhnliches. Doch die schönste Dorfkirche der Welt, in der wir Messe feierten, hat uns sehr beeindruckt. Es ist eine Barockkirche voller Licht, himmelragend und reich bebildert, sodass du aus dem Staunen und Schauen nicht herauskommst.



Alles leuchtet in cremigem Rosa, Gelb und Hellblau, überall turnen Engeln auf den Säulen! Ja, die Kirche von Steinhausen hat das Wunder geschafft: den Himmel auf Erden.

Miteinander fahren verbindet. Jeder hat sein Quäntchen zu diesem wunderschönen Gemeinschaftsgefühl beigetragen. Ganz besonderen Dank verdienen unsere gefinkelten Pfarrfahrtsplanerinnen **Annelies** und **Helmut Rauch** und **Monika Gabriel**. Besser und einführender geht nicht! Ihr wart uns eine Freude. Herzlichen Dank an **Otto Krepper** für seinen



religiös-seelischen Wohlklang und Beistand und **Toni Lingg** für seine schöne musikalische Begleitung. Vielen Dank auch unserem Bus-Schofför **Klaus Peter Grass**, der uns die Fahrt mit seiner feinen und ruhigen Art zur Sonntagsfahrt machte.

MITANAND war sehr schön.
MITANAND klingt nach.
MITANAND macht Lust auf mehr.

Hubert Konzett



BÜCHERFLOHMARKT

Von Jahr zu Jahr erfolgreicher

Der 9. Bücherflohmarkt der Pfarre Bürs (28. bis 30.9.2018) erzielte € 17.104,00. Dieser großartige Erfolg bildet einen wesentlichen Baustein für die Vorplatzgestaltung der Friedenskirche und ist vor allem dem Team um **Birgit Kramer** und **Maria Witwer** sowie den Frauen, die 64 Torten für den Flohmarkt gebacken haben, zu verdanken. Rund 25.000 gut erhaltene Bücher, Bildbände, DVDs, CDs, usw., übersichtlich nach den verschiedensten Themenbereichen geordnet, wurden zum Verkauf angeboten. Zu den Öffnungszeiten der Bücherei

Bürs (Mo, 8.30 – 11.00 Uhr, Mi und Fr, 15.30 – 19.30 Uhr) können schon jetzt wieder Bücher für den nächsten Flohmarkt abgegeben werden. Weiters besteht die Möglichkeit, zu den angeführten Zeiten im „kleinen Flohmarkt“ Bücher und ähnliches zu erwerben. Die Pfarre dankt dem gesamten Flohmarktteam für die großartige Leistung und zeitaufwändige Arbeit, allen Kuchenspendern, freiwilligen Helfern und Besuchern aus nah und fern mit einem herzlichen Vergelt's Gott.

*Für den Pfarrkirchenrat
Herbert Wachter*



In der **MARTINSKIRCHE** finden wegen der Heizkosten ab dem 4. November 2018 bis zum Karfreitag 2019 keine Gottesdienste statt.

Tagsüber ist die Kirche während der angeschriebenen Zeiten (7.00 Uhr bis 19.00 Uhr) geöffnet.



WIR FREUEN UNS...

dass sich 20 Buben und Mädchen zur Firmung angemeldet haben.

Wir gratulieren euch, dass ihr euch aufmacht, euch selbst, eure Talente, euren Glauben zu erforschen. Eveline Böhm, Sonja Geiser, Ursula Jehly, Sandra Jussel, Martina Malin und Andrea Stampfer gehen mit euch auf diesem Weg. Wir danken euch für euren Mut, eure Zeit und euer Engagement.

Das Motto „Herz ist Trumpf“ begleitet uns dieses Jahr auf dem Firmweg. Wir erinnern uns, dass Gott in unseren Herzen wohnt. Hier hört er uns zu, hier gibt er uns Antwort. In der Stille können wir ihn hören, ihn verstehen. Er ist immer da, er ist immer bei uns, er liebt uns. Er ist der Trumpf in unserem Leben.

Wir lernen das Labyrinth als ein Symbol für den Lebensweg, als Symbol für das Leben kennen. Es führt uns sicher an unser Ziel – meistens nicht auf der Autobahn – manchmal auf Umwegen und holprigen Pfaden – aber ohne Sackgassen, ohne Irrwege. In der Friedenskirche wartete ein solches Labyrinth auf uns. Wir gingen im Pilgerschritt zur Mitte und ließen dort Weihrauch aufsteigen mit einem Wunsch, einer Bitte oder einem Dankeschön an Gott. Eine feine und ruhige Stimmung erfüllte den Kirchenraum und unsere Herzen.

Am 25. November wird unser Vorstellungsgottesdienst sein. Dazu laden wir euch alle herzlich ein.

*Für das Firmteam:
Isolde Burtscher*



FRIEDENSLICHT

Das Friedenslicht wird auch heuer wieder in unserer Friedenskirche aufgestellt.

Hier kann es am 24., am 25. und am 26. Dezember abgeholt werden. Bitte bringen Sie Laternen oder Kerzen mit!



NIKOLAUSAKTION



Der Nikolaustag ist für jedes Kind ein besonderer Tag. Trotz vorweihnachtlichem Kaufhausrummel verfügt die Heiligengestalt über eine ungebrochene Faszination.

Wenn Sie am 5. oder 6. Dezember den Besuch des Nikolaus in der Familie wünschen, melden Sie sich bis spätestens 30. November während der Kanzleistunden im Pfarrbüro (Tel. 65061) oder bei Fam. Helmut Rauch (Tel. 65020) an.

Freiwillige Spenden werden gerne entgegengenommen. Diese werden einem sozialen Zweck in Bürs gewidmet.

STERNSINGEN 2019

Mindanao (Philippinen) – Kinderrechte achten und durchsetzen – Projekt Child Alert

Child Alert, Partnerorganisation der Dreikönigsaktion, schützt die Kinder vor Gewalt und Ausbeutung. Das engagierte Team ermächtigt sie, selbst aktiv zu werden und die Schule positiv abzuschließen. Den Eltern wird dabei geholfen, Einkommen zu schaffen und die Armut zu besiegen.

Die Mitarbeiter/innen der Kinderschutzorganisation haben immer ein offenes Ohr für Sorgen und bieten Unterstützung und Zuspruch. Wenn sie von Problemen oder Gewalt erfahren, schreitet das Team von Child Alert ein und unterstützt die betroffenen Kinder und ihre Familien - auch im Umgang mit staatlichen Stellen. Ein wichtiger Teil der Arbeit ist die Präventionsarbeit – damit es gar nicht erst zu Gewalt und Missbrauch kommt.

Die Rechte von Kindern im Bewusstsein – bei ihnen selber, bei den Eltern, aber auch in der Gemeinde und der Politik -, zu verankern, das ist Bernie Mondragon besonders wichtig:

„Und natürlich helfen wir den Kindern, einen guten Weg zu beschreiten – mit positivem Selbstbewusstsein, mit viel Gemeinschaftsgefühl und mit einem Schulabschluss.

Child Alert ist eines der 500 Projekte, die die Dreikönigsaktion auf drei Kontinenten unterstützt. Die Spenden

der Sternsingeraktion kommen 20 Ländern in Lateinamerika, Afrika und Asien zu Gute. Durch das Engagement von 3500 Vorarlberger Sternsingerkinder und 5000 BetreuerInnen ist jedes Jahr ein wunderbares Spendenergebnis zu bestaunen.

Wir gehen in der Zeit

von 13.30 Uhr bis ca. 18.00 Uhr am Freitag, dem 4. Jänner und Samstag, dem 5. Jänner 2019 durch die Straßen von Bürs. Eine Einladung mit genaueren Informationen werden Sie in diesen Tagen bekommen.

Ich freue mich jetzt schon auf die Sternsingeraktion!

Norbert Attenberger





KRIPPEN AUSSTELLUNG

„Neue Krippenfreunde Bürs“

Als ehemalige Krippenfreunde Klösterle dürfen wir heuer das erste Jahr in



Bürs Krippen bauen. Unser Verein konnte 2010 das 10-jährige Jubiläum feiern. Wir sind ein kleiner Verein mit 12 Mitgliedern. Nach 2-jähriger Pause bauten wir letzten Herbst Krippen

und stellten diese in der Aula in Bürs aus.

Auf Grund der großen Nachfrage haben wir beschlossen, den Verein nach Bürs zu verlegen und dieses Jahr in Bürs im alten Feuerwehrhaus zu bauen. Mit 20 neuen „Krippeler“ begannen wir ab Mitte September unsere Kunstwerke. Die Obfrau und Kursleiterin Vroni Salzgeber hat ihr Können schon des Öfteren unter Beweis gestellt.

Die in Bürs gefertigten Krippen können dann am 15. und 16. Dezember 2018 wieder in der Aula bewundert werden.

Monika Konzett

MINISTRANTENAUSFLUG

Am 28. August 2018 waren die Ministranten von Bürs und Bings im Skylinepark in Bad Wörishofen. Wir hatten großen Spaß und sind viele Achterbahnen gefahren. Von Schiffschaukel bis Kopfüberbahnen – alles gab es dort. Sogar Zuckerwatte, gebrannte Mandeln und Eis gab es dort. Und die von allen geliebte Wasserbahn, die bei so einem heißen Sommertag für diese sehr kalte Erfrischung sorgte, gab es dort auch. Wir sind sehr viele Achterbahnen gefahren und manchmal wurde dir auch mal schlecht oder schwindelig während der Fahrt, aber da machte man einfach die Augen zu und dachte einfach an was Schönes. Auch die neuen



Minis die noch nie waren, hatten sehr gute Freunde und bekamen gleich eine Führung durch den Park und hatten den Mut zu fahren. Wir hatten einen tollen Tag. Und wollte nochmal sagen: DANKE Norbert und die Begleiter für diesen tollen Tag.

Tobias Rauch

<p>Lehm. Die ganze Bandpreite.</p>	 <p>verputzt preite.at trockenbau</p> <p>A-6706 Bürs, Quadrella 6 Tel. 05552-672 71-0, www.preite.at</p>
--	---



ERSTKOMMUNION 2018/19

Unter dem Titel „Geborgen in Gottes Hand“ startete die Erstkommunionvorbereitung mit einem informativen Elternabend im Oktober. Zu den bewährten Tischrunden, in denen den Kindern die Person Jesu und seine Bedeutung für uns Gläubige auch spielerisch nähergebracht wird, können die Kinder unter anderem die Hostienbäckerei der St. Peterschwes-

tern kennenlernen. Die Erstkommunionkinder werden am zweiten Adventsonntag der Pfarrgemeinde im Gottesdienst vorgestellt, so erfahren die Kinder, dass sie nicht allein auf dem Lebens- und Glaubensweg sind – so kann Communio, also Gemeinschaft erfahren werden. Die Erstkommunion wird am Sonntag, dem 5. Mai 2019 stattfinden.

MINIWOCHEN IN St. ARBOGAST

Die alljährlich im August stattfindenden Miniwochen wurden auch in den vergangenen Ferien von 5 Ministranten aus unserer Pfarre besucht. Dieses Angebot verbindet die Ministranten untereinander, sie lernen sich von verschiedenen Pfarreien kennen und erleben, wie groß doch die Gemein-

schaft der Ministranten in Vorarlberg ist. Das von der KJ (Katholische Jugend) inhaltlich abgestimmte kurzweilige Programm war wieder eine Bereicherung für unsere Ministranten. Interessante Bilder von der Veranstaltung finden Sie auch auf der Homepage der Diözese Feldkirch!

FRIEDHOF St. MARTIN

Der Friedhof bei der St. Martinskirche ist durch die Sorge von Kirchenrat Herbert Wachter wieder in einem ansehnlichen Zustand. Lieber Herbert, dafür möchten wir dir ein herzliches „Danke“ sagen!

Die Martinskirche ist um eine kompakte Beschallungsanlage bereichert worden. Dieser Lautsprecher hat die Funktion, dass CDs abgespielt werden können, zeitgleich mit dem Mikrophon bzw. Kopfmikrophon (Headset).

WIR GRATULIEREN

Besondere Glückwünsche verbunden mit dem Segen Gottes für euch beide dürfen wir zur goldenen Hochzeit von Renate und Karl Winger sagen! Zudem wünschen wir euch, liebe Renate und lieber Karl, Gesundheit und Glück für euren weiteren Lebensweg! Dir, lieber Karl, ein herzliches Vergelt's Gott für deinen jahrzehntelan-

gen Einsatz beim Pfarrblatt für das Layout und dein Engagement als Organist in unserer Pfarre! Liebe Renate, ich möchte dir dafür danken, dass du für Karls Engagement in der Pfarre viele Stunden quasi geopfert hast.

*Für die Pfarre
Norbert Attenberger*



Frohe und gesegnete Weihnachten
sowie alles Gute für das kommende
Jahr wünscht Ihnen
herzlich

Das Pfarrblatt-Team

Die diesjährige

KINDERSEGNUNG

findet am **Freitag, dem 28.12.2018**,
um **17.00 Uhr** in der **Friedenskirche** statt.

Krankenkommunion und Krankensalbung

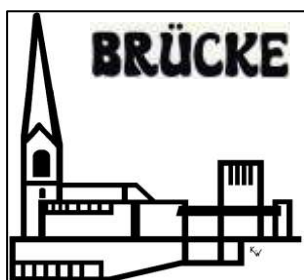
Wem ein Kirchenbesuch nicht möglich ist, dem bringe ich gerne die Kommunion nach Hause. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro, Tel.: 05552-650 61 oder direkt bei mir, Norbert Attenberger, Tel.:0676-832 408 180. Wer den Priester zur Krankensalbung wünscht, melde sich bitte ebenfalls unter den angegebenen Telefonnummern.

Norbert Attenberger

Pfarrcafe

am **1. Adventsonntag**, 2.12.2018, im **Pfarrsaal**
Spenden gehen an die Flutopfer in Indien / Kerala





RUND UMS PFARRBLATT

In der Pfarre Bürs erscheint 4 x jährlich ein Pfarrblatt. Dies ist das Medium, kirchliche Termine, Feste und Begebenheiten der Bevölkerung mitzuteilen. Pastoralassistent Norbert Attenberger zeichnet generell für den Inhalt verantwortlich. Mina Mayr ist als Verfasserin von diversen Berichten mit ihrem Wissensschatz und Erfahrung die geistige Stütze des Teams. Karl Winger gestaltet das Erscheinungsbild unseres Pfarrblattes auf dem Computer. Die Pfarrsekretärin rundet das Team ab.

In der Druckerei der Diözese Feldkirch wird das Blatt innerhalb von 3

Tagen fachgerecht gedruckt und wieder nach Bürs gebracht.

Im Pfarrbüro wird die Zeitung nach Ortsteilen gebündelt und von unseren ehrenamtlichen Austrägern zugestellt. Eine Aussendung per Post käme aus finanziellen Gründen nicht in Frage. Wir möchten uns hierfür bei Toni Erhard, Walter Wachter, Hilda Draxler, Armin Zoderer, Herta Säly, Monika Gabriel, Gerd Tschofen, Monika Rusch, Karl Konzett, Elisabeth Plangg, Brigitte Carugati und Edith Neubauer recht herzlich bedanken.

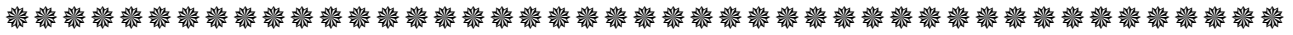
Margit Spejra





GOTTESDIENSTORDNUNG

SANKT MARTIN ----- Dezember 2018 – März 2019 ----- FRIEDENSKIRCHE



Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen:

9.30 Uhr Messe in der Friedenskirche (FK)

An Werktagen:

Montag	11.00 Uhr Messe/Wortgottesdienst im Sozialzentrum
Dienstag	7.20 Uhr Morgenlob für die Volksschüler in der FK
Donnerstag	18.00 Uhr Rosenkranz in der Friedenskirche
Samstag	17.00 Uhr Rosenkranz für die Verstorbenen im Sozialzentrum



SONNTAG, 2.12.2018

1. Adventsonntag – Beginn des neuen Kirchenjahres
9.30 Uhr Familiengottesdienst in der FK mit Adventkranz-Segnung, musikalische Begleitung durch Birgit Neyer & Chor. Anschließend Advent-Pfarrcafe im Pfarrsaal. Spenden sind für die Hochwasseropfer in Kerala in Indien gedacht.

Dienstag, 4.12.2018

6.45 Uhr Rorate in der Friedenskirche

Freitag, 7.12.2018

6.45 Uhr Schülerrorate (FK) mitgestaltet von der Volksschule. Anschließend Frühstück für **alle Kirchenbesucher** im Pfarrsaal.

SAMSTAG, 8.12.2018

Fest Maria Erwählung; 9.30 Uhr Messe in der FK

SONNTAG, 9.12.2018

2. Adventsonntag; 9.30 Uhr Familien- und Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder, FK

Dienstag, 11.12.2018

6.45 Uhr Rorate in der Friedenskirche

Donnerstag, 13.12.2018

19.00 Uhr **Bußfeier** und Versöhnungsgottesdienst FK

Freitag, 14.12.2018

6.45 Uhr Schülerrorate (FK). Anschließend Frühstück für **alle Kirchenbesucher** im Pfarrsaal.

SONNTAG, 16.12.2018

3. Adventsonntag; 9.30 Uhr Familiengottesdienst, FK. Adventsammlung Bruder & Schwester in Not.

Dienstag, 18.12.2018

6.45 Uhr Rorate in der Friedenskirche

Freitag, 21.12.2018

6.45 Uhr Schülerrorate (FK), mitgestaltet von der Mittelschule. Anschließend Frühstück für **alle Kirchenbesucher** im Pfarrsaal.

SONNTAG, 23.12.2018

4. Adventsonntag; 9.30 Uhr Familiengottesdienst, FK, mitgestaltet vom Chor „Good News“

Montag, 24.12.2018

Heiliger Abend

16.30 Uhr Krippenfeier für die Kinder in der FK;

22.30 Uhr Christmette in der FK

DIENSTAG, 25.12.2018

Hochfest der Geburt Christi; WEIHNACHTEN

9.30 Uhr Festgottesdienst in der FK

MITTWOCH, 26.12.2018

Stephanstag; 10.00 Uhr zentrale SSR-Messe in der Laurentiuskirche, Bludenz

Freitag, 28.12.2018

17.00 Uhr **Kindersegnung** in der Friedenskirche

SONNTAG, 30.12.2018

Fest der hl. Familie; 9.30 Uhr Dankgottesdienst und Jahresgedächtnis in der Friedenskirche

DIENSTAG, 1.1.2019

Hochfest der Gottesmutter Maria; Neujahr

18.00 Uhr Messe in der FK



SONNTAG , 6.1.2019	Hochfest der Erscheinung des Herrn 9.30 Uhr Messe in der FK mit Dreikönigswasserweihe.
SONNTAG , 13.1.2019	Taufe des Herrn, 1. Sonntag im Jahreskreis 9.30 Uhr Messe in der FK
SONNTAG , 20.1.2019	2. Sonntag im Jahreskreis; 9.30 Uhr Messe in der FK
SONNTAG , 27.1.2019	3. Sonntag im Jahreskreis, 9.30 Uhr Messe und Jahresgedächtnis in der Friedenskirche
SONNTAG , 3.2.2019	4. Sonntag im Jahreskreis; Lichtmess ; 9.30 Uhr Messe mit Kerzenweihe, Agathabrot-Segnung und Blasiussegen in der Friedenskirche
SONNTAG , 10.2.2019	5. Sonntag im Jahreskreis, 9.30 Uhr Messe in der FK
SONNTAG , 17.2.2019	6. Sonntag im Jahreskreis, 9.30 Uhr Messe in der FK
SONNTAG , 24.2.2019	7. Sonntag im Jahreskreis, 9.30 Uhr Messe und Jahresgedächtnis in der Friedenskirche
SONNTAG , 3.3.2019	8. Sonntag im Jahreskreis, 9.30 Uhr Messe in der FK
Mittwoch, 6.3.2019	Aschermittwoch – Beginn der Fastenzeit; ab 11.30 Uhr Fastensuppe im Pfarrzentrum 19.00 Uhr Messe in der FK mit Aschenauflegung
SONNTAG , 10.3.2019	1. Fastensonntag; 9.30 Uhr Messe in der FK. Anschließend Pfarrcafe mit Funkaküchle; freiwillige Spenden für die Priesterpatenschaft.
Dienstag, 12.3.2019	6.45 Uhr Morgenlob für Erwachsene in der FK
SONNTAG , 17.3.2019	2. Fastensonntag; 9.30 Uhr Messe in der FK
Dienstag, 19.3.2019	6.45 Uhr Morgenlob für Erwachsene in der FK
SONNTAG , 24.3.2019	3. Fastensonntag; 9.30 Uhr Messe in der FK
Dienstag, 26.3.2019	6.45 Uhr Morgenlob für Erwachsene in der FK
SONNTAG , 31.3.2019	4. Fastensonntag; 9.30 Uhr Messe und Jahresgedächtnis in der FK



TAUFFEIERN:

Während des Gottesdienstes (10.30 Uhr) oder im Anschluss an den Gottesdienst in der Friedenskirche (10.45 Uhr). In der Martinskirche kann in den Wintermonaten nicht getauft werden.

Taufen bitte rechtzeitig vor den Terminen anmelden! Geburtsurkunde des Kindes, der Eltern und der Paten mitbringen.

Taufgespräche zur Vorbereitung der Taufe nach Vereinbarung.

JAHRTAGSGOTTESDIENSTE:

Jeweils am letzten Sonntag im Monat um 9.30 Uhr in der Friedenskirche.

Sonntag, 30.12.2018, 9.30 Uhr, **Friedenskirche**, für Herrn Josef Müller.

Sonntag, 27.1.2019, 9.30 Uhr, **Friedenskirche**, für Herrn Alfons Burtscher.

Sonntag, 24.2.2019, 9.30 Uhr, **Friedenskirche**, für Herrn Ludwig Oswald und Herrn Josef Atzger.

Sonntag, 31.3.2019, 9.30 Uhr, **Friedenskirche**, für Herrn Max Seitlinger, Herrn Eugen Emmert, Frau Elisabeth Kraxner und Frau Elfi Cavada.

PFARRKANZLEISTUNDEN:

Jeweils Montag, Dienstag und Freitag von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr.

Am Mittwoch von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Donnerstag geschlossen.



AN DACHT

Niccolò di Pietro Gerini, Anbetung der Hirten, 1383



Wegweiser zu Gott

Die Weihnachtsgeschichte ist ohne Engel nicht denkbar. Sie verkünden Maria die Empfängnis Jesu. Sie weisen Josef den Weg – bei Maria zu bleiben und mit der Familie nach Ägypten zu flüchten. Sie verkünden den Hirten auf dem Feld die Weihnachtsbotschaft. Engel sind Boten der Hoffnung. Ohne ihr Wirken bleibt die Heilsbotschaft im Verborgenen.

Dabei sind Engel vielfältiger, als Künstler und Künstlerinnen sie über Jahrhunderte hinweg dargestellt haben. Denn jeder Mensch kann ein Engel sein.

Ich, ein Engel? Den Gedanken weise ich spontan weit von mir. Ein Engel mit „B“ am Anfang, sagte meine Mutter früher. Aber wenn ich ernsthaft nachdenke – ist das wirklich so abwegig, dass jeder Mensch ein Engel sein kann?

Ich glaube nicht. Schauen wir einmal auf die Engel im Umkreis der Weihnachtsgeschichte. Was machen sie? Sie verkünden Gottes Botschaft. Gottes Botschaft der Hoffnung. Dazu bin ich auch aufgerufen. „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt“, heißt es im 1. Petrusbrief (1. Petrus 3,15). Wenn ich mich damit überfordert sehe, muss ich mich kritisch fragen, wie groß die Hoffnung ist, die mich erfüllt. Dann sind Engel Ratgeber, die Josef davor bewahren, falsche Entscheidungen zu treffen. Auch das kann ich sein: Ratgeber für Menschen in meiner Umgebung, die Rat und Hilfe brauchen. Und Engel sind Wegweiser. Zu Gott, der das Leben ist. Menschen können Engel sein, wenn sie durchsichtig werden für Gott; wenn andere durch ihr Reden und Handeln eine kleine Ahnung davon bekommen, wie Gott ist.

Michael Tillmann